

April 2019

Nur € 3,30

Tolle Aussichten auf die großen Ferien

Sinnvolle Beschäftigungs-Programme für Ihre Kids

Holpriger Start mit dem Baby. Was tun?

Hilfestellung für frisch gebackene Mamas und Papas

Recht: Die größten Scheidungs-Irrtümer

Folgeschwere Falschinfos – die Anwältin klärt auf

Top Familien-Reisetipps 2019

Wege zum Wunschhaus

Bauen, Wohnen, Finanzieren im fratz&co-Spezial



Reise-
Spezial

Gut & günstig



Still und unaufgeregt erobern die Explorer Hotels mit ihrem nachhaltigen Konzept nach Bayern auch die besten Ferienregionen in Österreichs Bergen. Und übertragen damit den Trend der städtischen Budgethotellerie auf den klassischen Aktivurlaub in den Alpen. Dabei profitieren gerade auch Familien im Urlaub

Text: Christoph Ebenhard



In den Städten gibt es sie ja schon länger, die auf Notwendiges reduzierten Budgethotels.

Wer tagsüber beim Sightseeing unterwegs ist, braucht abends oft nur ein gutes Bett, ein Bad und eine Mindestversorgung an Snacks. Ein Trend, der nun auch vor der Kulisse bewaldeter Berge, schneebedeckter Pisten und gemüthlicher Alpenatmosphäre nicht



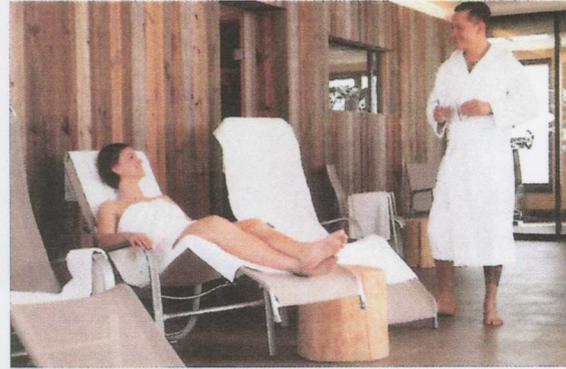
haltmacht. Bei den mittlerweile acht Explorer Hotels ist Reduktion auf das Wesentliche und Kostengünstigkeit kein Widerspruch zu Erholung und Freizeit-erlebnis.

Budget Design goes Alpen

Schon beim ersten Haus in Fischen bei Oberstdorf im Allgäu spielte markantes

Design zur leichten Wiedererkennung eine wichtige Rolle. Dabei dominant: die Schindelverkleidung aus Naturholz in die deutlich sichtbar die Farbe Grün eingearbeitet ist. Die Zimmer sind verlässliche 21 Quadratmeter groß, bieten ein hochwertiges komfortables Doppelbett, ein schickes Bad und vor allem viel Stauraum und Ablageflächen. Die großen Panoramafenster eröffnen einen offenen Blick auf die Bergwelt und laden mit einer Sitzbank zum Träumen ein. Was die Explorer Hotels von anderen Konzepten unterscheidet, ist allerdings die konsequente Nachhaltigkeit in allen Bereichen. Jedes der Häuser ist in Passivhausweise errichtet und klimaneutral. Erreicht wird das durch

Verwendung von zum Beispiel Bio-Gas, beste Isolation nach letztem Stand der Technik und einer ausgeklügelten Zirkulation für die Luft, die quasi keine Heizenergie notwendig macht. Ergänzend kommt Photovoltaik am Hotel-dach zur Anwendung. Die Explorer Hotels sparen so bis zu 70 Prozent Energie im Vergleich zu anderen Betrieben gleicher Größe. Nachhaltigkeit zeigt sich auch in den Details der Häuser. Mülltrennung wird von Angestellten wie Gästen betrieben und selbst beim Frühstück kommen mehrheitlich regionale Produkte auf den Teller. Dass es sich dabei nicht um hohle Marketingversprechen handelt, zeigt die lange Liste der Zertifikate und ▶



Auszeichnungen. So kann sich die Gruppe stolz „Erstes zertifiziertes Passivhaus Hotel Europas“ nennen und heimste unter anderem sowohl den Deutschen Tourismuspreis 2013 und den Deutschen Preis für Tourismusentwicklung ein.

Klare Abläufe und sportlich digitale Gäste

Hinter den Kulissen läuft der Hotelbetrieb nach klaren und standardisierten Prozessen ohne Schnörkel ab. Bei 100 Design-Zimmern und 200 Betten kümmern sich rund 20 Angestellte um die Belange der großen und kleinen Gäste. Und das sehr freundschaftlich. Man ist „per Du“, hilft bei Tipps für Ausflüge und Aktivitäten. Der typische Gast im Explorer Hotel ist schließlich sportlich aktiv, geht Wandern, Biken oder Schifahren und verbringt seine Urlaubszeit in der Natur. Daher gibt es im Hotel die Möglichkeit Bikes, Ski und Snowboards zu leihen und statt

üppiger Polstermöbel können Mamas und Papas auf der praktischen Werkbank in der Lobby die Ausrüstung fit machen, das Sportequipment im Keller gleich verstauen und in der Waschmaschine die Outdoor-Kleidung reinigen. Die digitale Zukunft verschmilzt mit iPad to go und Helmkamera-Verleih schon jetzt mit dem klassischen Urlaubserlebnis in den Bergen. Man bucht per Website, tauscht sich über Social Media Kanäle aus und postet die Fotos der letzten Gipfeltour mit dem Nachwuchs gleich auf der interaktiven Explorer-Touchwall in der Lounge. Die für die Kids auf Wunsch auch schnell zur Gaming-Spielwiese wird. Auf teure Extras und Serviceleistungen wird dagegen bewusst verzichtet. So sucht man den Hotelpool genauso vergeblich wie große Wellnesslandschaften. Stattdessen sorgt ein kleinerer Sport-Spa mit Sauna, Dampfbad oder Infrarotkabine für Entspannung der erschöpften Muskeln. Das Saunahandtuch gibt es gegen



Wohin soll es gehen?

Explorer Hotels: die Betriebe

- * **Deutschland:** Oberstdorf, Neuschwanstein und Berchtesgaden
- * **Österreich:** Montafon, St. Johann in Tirol, Zillertal, Ötztal, Hinterstoder
- * **Preise:** ab 39,80 Euro/ Person, 1 Kind bis 12 Jahre urlaubt im Zimmer der Eltern gratis, ein eigenes Kinderzimmer für 1 bis 3 Kinder gibt es mit bis zu 50% Ermäßigung

* Buchung unter www.explorer-hotels.com

Gebühr, den Bademantel bringt man von Zuhause mit. Außer der Frühstückslounge und einiger Snacks an der Bar gibt es auch kein eigenes Restaurant. Und das Spiegelei bruzzelt der aktive Gast selbst an der Frühstückstation, die ansonsten keinen Wunsch hungriger Urlauber offen läßt. All das macht Preise ab 39,80 Euro für die Übernachtung möglich. Und das in durchaus bekannten Ferienregionen. In Deutschland sind die Explorer Hotels im Allgäu und Berchtesgaden, in Österreich im Montafon, in St. Johann in Tirol gleich

bei Kitzbühel, im Zillertal, in Hinterstoder und neu auch im Ötztal vertreten.

Attraktiv für Familien

Für den unkomplizierten Familienurlaub sind die Explorer Hotels ideal. Aktive Kids stören hier niemanden, eine Kleideretikette gibt es sowieso nicht und mit den digitalen Spielereien sind die Kleinen auch bestens vertraut. Die Häuser liegen zudem allesamt in den attraktivsten Regionen der Alpen, wo vom Abenteuerpark über Sportmöglichkeiten bis zum Badesee meist alles vor

der Haustüre wartet. Die Zimmer sind immer groß genug für zwei Erwachsene und ein Kind. Für größere Familien stehen auf Anfrage auch Zimmer mit Verbindungstüre zur Verfügung. So macht nachhaltiger Urlaub jedenfalls Spaß.

